

Wenn wir von dem Drucke unseres Vereinsblattes berichten, so haben wir noch mit Dankbarkeit des uns von Seite der Stadtgemeinde Freiburg gewährten jährlichen Beitrages von 300 Mark zu gedenken, welcher insbesondere zur Herstellung des Bilderschmuckes unserer Zeitschrift Verwendung findet. —

Auch im verflossenen Jahre war es uns möglich, unseren Mitgliedern auf unserer Stube eine Reihe von Vereinsabenden zu bieten. Dank der Opferwilligkeit einiger unserer Mitglieder und Freunde des Vereins konnten die nachstehenden Vereinsabende mit Vorträgen stattfinden. Am 13. Okt. 94 sprach Herr Stadtarchivar Dr. Albert über den Aufenthalt des Erasmus von Rotterdam in Freiburg von 1529—35. Am gleichen Abend kam auch eine Anzahl mittelalterlicher Ofenkacheln — Matrizen und Kacheln — gefunden in Neuenburg a. Rh., aus dem Besitze des Herrn Rechtsanwalt Feederle zur Ausstellung. Am 24. Nov. 94 hielt der Verein seinen Vereinsabend in Staufeu ab, wobei Herr Universitätsbibliothekar Dr. Fr. Pfaff über das Bauernhaus sprach. Dem Vortrage folgte eine kleine Aufführung, bei welcher die allegorische Figur des alten Schauinsland die Anwesenden durch eine poetische Ansprache erfreute. Am 8. Jan. 95 hielt Herr Prof. Dr. Sarrazin einen Vortrag über den Einzug der Maria Antoinette in Freiburg im Jahre 1770. Am 5. Febr. 95 hatte sich Herr Prof. Dr. Baumgarten den Freiburger Ölberg zum Gegenstand seines Vortrages gewählt. Außerdem kamen bei diesem Vereinsabend eine Anzahl interessanter Skizzen aus Italien von dem † Großh. Bauinspektor Lembke zur Anschauung. Am 15. Mai hielt Herr Dompfarrer Ferd. Schöber einen Vortrag über die St. Georgskirche in Oberzell. Am 4. Nov. 1895 sprach Herr Lehramtspraktikant Dr. H. Mayer über das Freiburger Studentenleben im 15. und 16. Jahrhundert. Diesem Vortrage folgte die feierliche Aufnahme neuer Mitarbeiter und Wappenverleihung an dieselben. Am 5. Dez. 1895 hielt Herr Dr. Fr. Pfaff einen Vortrag über St. Nikolaus und sein Fest, welchem die Darstellung eines altsteierischen Nikolausfestspiels folgte. Am 28. Januar 1896 war der Vortragende Herr Prof. Emil Hauffser, welcher über die Sagen der Vogesen sprach.

Vereinsausflüge wurden unternommen am 12. Mai 95 nach der Ruine Neuenfels, am 14. Juli 95 auf den Schauinsland und am 27. Oct. 95 nach der Ruine Keppenbach. —

Mit der seit einem Jahre vom Verein ins Leben gerufenen Leserunde glaubt der Vorstand seinen Mitgliedern eine willkommene Gelegenheit geboten zu haben, aus dem Inhalt der im Zeitschriftenaustausch gewonnenen historischen Schriften auf bequeme Weise Nutzen zu ziehen. Die Bethelligung an dieser Leserunde ist eine sehr rege.

Wenn wir nun noch über den Mitgliederstand berichten sollen, so liegt uns die traurige Pflicht ob, eines unserer Mitarbeiter zu gedenken, den uns der unerbittliche Tod entriß. Dr. Joseph Sarrazin, Professor an der Realschule und Lector der französischen Sprache an der Universität Freiburg, verschied unerwartet am 18. Dez. 95 in der besten Manneskraft im 39. Lebensjahre. Er gehörte seit seiner Anstellung in Freiburg unserem Vereine an und wurde im Dez. 1892 in den Kreis der ordentlichen Mitglieder gewählt. Der Verein betrauert in dem Dahingegangenen einen kenntnißreichen Mitarbeiter der Zeitschrift und ein thatkräftiges, opferbereites Mitglied des Vorstandes; die Mitglieder haben an ihm einen liebenswürdigen Gaubrueder und einen treuen Freund verloren. Mit bereitwilliger Freundlichkeit stellte er stets seine lebendige Beredsamkeit in den Dienst des Vereines nicht nur in Vorträgen auf der Stube, sondern auch bei Gelegenheiten öffentlicher Veranstaltungen, wie bei der Enthüllung des Schreiberdenkmales. Das frühe Hinscheiden unseres lieben Sarrazin hat uns sehr schmerzlich berührt, und sein Andenken wird bei uns in Ehren fortleben.

Unter die Zahl der ordentlichen Mitglieder oder Mitarbeiter sind im verflossenen Vereinsjahre die folgenden Herren aufgenommen worden: Herr Stadtarchivar Dr. P. Albert, Herr Architekt Karl Bauer, Herr Lehramtspraktikant Dr. Hermann Mayer, Herr Dompfarrer F. Schöber und Herr Hoflithograph Mich. Wächter. Herr Dr. Karl Schaefer trat aus dem Kreise der ordentlichen Mitglieder aus, da er in Folge einer Anstellung am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg Freiburg verließ.

Freiburg, 15. Februar 1896.

Der Vorstand.